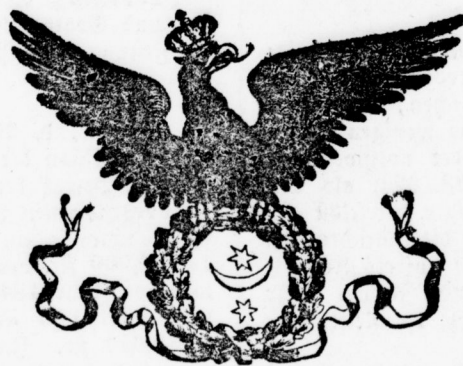


Wortführlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwertstraße) zu richten.

Nr. 103.

Halle, Dienstag den 6. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Gesandten in Athen, v. Brassier de St.
Simon, zu einer anderweiten Bestimmung von dort abzu-
berufen und statt seiner den Freiherrn v. Werther zu
Allerhöchst ihrem außerordentlichen Gesandten und bevoll-
mächtigten Minister am Königl. griechischen Hofe zu ernennen.

Merseburg. Die hiesige Königl. Regierung, Abthei-
lung für das Kirchen- und Schulwesen, veröffentlicht in
Nr. 15 ihres Amtsblattes Folgendes:

Der lobenswerthe Sinn für Verbesserung und Verschö-
nerung der Kirchen und Schulen, welcher in den früheren
Jahren in unserm Verwaltungsbezirke wahrzunehmen gewe-
sen ist, hat sich auch in dem letztverflossenen Jahre durch
nachstehende, zu unserer Kenntniß gekommene gemeinnützige
Handlungen ganzer Gemeinden und einzelner Personen auf
erfreuliche Weise bethätigt. Nämlich:

1) in der Ephorie Belgern:

a) sind zu Schildau durch freiwillige Beiträge nicht nur
2 silberne Altarkelche beschafft, sondern auch die heiligen
Stätten der dasigen Kirche würdig bekleidet worden, b) be-
schenkte eine Wohlthäterin, die nicht genannt sein will, die
Kirche zu Sitzencoda mit einer schwarzen Altar-, Taufstein-
und Kanzel-Bekleidung, c) ließ die Familie von Egdby auf
Ebdnig die Kirche zu Pausnitz neu pflastern und Altar,
Taufstein, Kanzel und Lesepult bekleiden, d) wurde der Kir-
che zu Wegnig von der inzwischen verstorbenen verwittweten
Pastor Petri eine Altardecke verehrt;

2) in der Ephorie Cönnern:

a) machte der Jährhofsbesitzer und Schiffsherr Georg
Andreas Altkermann zu Mucena der Schule zu Beesentlau-
dingen eine Schenkung von 100 Thlr., b) schenkte eine un-
bekannt gebliebene Person der Kirche zu Unterpeitzen
4 Thlr. zu einer Altarbekleidung und 7 Thlr. zur Anschaf-
fung von Altarleuchtern, c) haben zum Bau, zur Ausstat-

tung und Verschönerung der neuen Kirche zu Rothenburg,
und zwar: 1) die Mansfelder Gewerken zum Bau selbst
400 Thlr., 2) der Oberamtmann Kloss bei Triebel Behufs
Anschaffung einer Thurmuhre 100 Thlr., 3) der Maurermei-
ster Freymuth in Cönnern 15 Thlr. zu einer neuen Stimme
in der Orgel, 4) der Schiffsbaumeister Nulzsch zwei Del-
gemälde, 5) der Steuermann Hertel den letzten Willen des
hochseligen Königs in schönen Abdruck und vergoldeten Rah-
men, 6) ein Geber, der nicht genannt sein will, 300 Thlr.
zum Kirchenbau und 100 Thlr. zur Herstellung des Aufgangs
zur Kirche, 7) ein ebenfalls nicht genannt sein wollender
Geber ein eisernes, stark vergoldetes Crucifix, 8) mehre
Beamte und Gemeindeglieder 15 Thlr. zur Verstärkung der
Orgel und 9) drei Wohlthäterinnen, die unbekannt bleiben
wollen, eine weiße Decke über den Altar und Taufisch, zwei
Altarlichter und ein blaues, in goldgezieretes, porzellanenes
Taufbecken nebst dergleichen Taufkanne geschenkt; d) verehr-
ten der Kirche zu Sieglitz die Wittve Marie Magdalene
Schulze eine neue Altarbekleidung und der Ortschulze Föll-
ner einen neuen runden Taufisch nebst Bekleidung;

3) in der Ephorie Delitzsch:

a) schenkten zwei unbekannt gebliebene Wohlthäter aus Spröda
und Pösdorf ihrer Kirche, der Eine ein Crucifix und einen
Kanzelvorhang, der Andere eine Taufsteinbekleidung, b) verehr-
ten zwei nicht genannte Geber der Kirche zu Paupitzsch
bei Gelegenheit des Erndtfestes einen Cymbel von braunem
Sammet mit goldener Einfassung und am Kirchweihfeste ein
Paar sehr geschmackvolle gläserne Blumenvasen mit fein ge-
arbeiteten französischen Blumen gefüllt;

4) in der Ephorie Eckartsberga:

a) bethätigte der Patron der Kirche zu Burghäfelte
seinen kirchlichen Sinn dadurch, daß er diese Kirche nicht
allein mit einer neuen Orgel, sondern auch mit einem neuen
gusseisernen Crucifix mit vergoldeter Figur und vergoldeten
Verzierungen am Sockel auf alleinige Kosten verschönerte,
b) verehrte Wilhelmine verehel. Anspanner Zahnert zu Sau-

bach der dasigen Kirche eine geschmackvolle Altardecke von hellblauem Tuche mit ächter Golddrusse besetzt, sowie ein gleichartiges Communicanten-Tüchlein. (Fortsetzung folgt.)

Koblenz, d. 28. April. Trotz der in manchen Blättern enthaltenen Nachrichten, welche die bevorstehende Reise Ihrer Majestäten an den Rhein widersprechen, kann man doch als zuverlässig melden, daß noch vor wenigen Tagen einer der höchsten Militär-Chefs hier, der nothwendiger Weise Kenntniß davon haben muß, den 28. Mai als den Tag der Ankunft des Königs und der Königin hier selbst angegeben hat, wie denn auch unter Andern die Einrichtungen auf Burg Stolzenfels, die zur Aufnahme unseres Königs-paares gegenwärtig getroffen werden, keinen Zweifel mehr an der Absicht Ihrer Majestäten, in der Kürze die Reise hiesher zu unternehmen, übrig lassen.

Vom Rhein, d. 26. April. Es ist zwar bekannt, daß vor einigen Monaten mehrere französische Gemeinden zur protestantischen Kirche übergetreten sind; dem ohngeachtet muß uns folgende Nachricht, die der englische Herald giebt, überraschen. „Wir sind ermächtigt“ sagt das genannte Blatt, „eine Thatsache zu berichten, welche die englischen Protestanten erfreuen und in Erstaunen setzen wird. Im Departement der Charante im Arrondissement Cognac haben sich vierzig Gemeinden mit ihren Pfarrern an der Spitze in Folge der Predigten von drei (nur drei) evangelischen Geistlichen zur Reformation bekant.“ Man sieht zwar aus dem Zusammenhang, daß die Nachricht zunächst deshalb gegeben wird, um die englischen Protestanten über die Dotation von Maynooth zu beruhigen; allein es läßt sich nicht annehmen, daß ein ministerielles Blatt ermächtigt sein könnte, eine Nachricht zu geben, die nicht ganz zuverlässig wäre. Die französischen Zeitungen haben, so viel man weiß, keine Solbe über diese Begebenheit mitgetheilt; jedoch ist dies kein Beweis gegen die Wahrheit derselben, da die meisten die religiösen Angelegenheiten entweder gar nicht berühren, oder aus einem Gesichtspunkte auffassen, der sie eher zum absichtlichen Verschweigen, als zur Veröffentlichung solcher Thatsachen bewegen könnte. Auf jeden Fall wäre es ein merkwürdiges Zeichen der Zeit, wenn die religiösen Bewegungen unserer Tage schon bis in den Westen von Frankreich gedungen wären. Man muß sich dabei erinnern, daß es dieselben Gegenden sind, wo der Protestantismus schon früher festen Fuß gefaßt hatte.

Aus Böhmen, d. 25. April. Obgleich von Seiten unserer Regierung Alles aufgeboten wird, um der neuen Lehre der Deutsch-Katholischen den Zugang in unser Land zu versperren und jede Nachricht über ihr Thun und Treiben abzuschneiden, so ist dies doch geradezu unmöglich, und man wird in der Stille so ziemlich mit allem, was darauf Bezug hat, bekant. Außerst streng werden die Visitationen der Fremden auf der Grenze vollzogen und es ist jedem wohlmeinend zu rathen, keine auf diesen Gegenstand bezügliche Schriften bei sich zu führen, weil er sich, wenn man solche fände, große Unannehmlichkeiten zuziehen würde. Wohl mögen im Auslande solche Maßregeln hart erscheinen, wenn man aber an das Unheil zurückdenkt, welches die religiösen Spaltungen in der Vorzeit schon in Böhmen angerichtet haben, was namentlich in den Hussiten-Kriegen der Fall war, so wird man es nicht geradezu tadeln können, wenn man neuen Zwiespalt zu verhüten sucht. (!) Andererseits tritt man auch allen Uebergriffen, welche sich die römisch-katholische Kirche etwa erlauben würde, mit Kraft entgegen und sucht

auf die Art die Ursachen des Abfalls zu beseitigen. Was daher als Intoleranz erscheinen könnte, ist feste Maxime der Regierung.

Leipzig, d. 4. Mai. Der königl. sächs. Staatsminister und General-Lieutenant v. Jesschwitz, Kommandant der Festung Königstein, ist am 3. Mai gestorben.

Frankreich.

Paris, d. 29. April. Die Veränderungen, welche die Kommission der Deputirten-Kammer an dem Gesetz-Entwurf in Betreff der Bewaffnung der Befestigungen von Paris vorgenommen hat, betreffen bloß die dafür veranschlagte Geldsumme, indem statt der verlangten 17,750,000 Fr. nur 14,130,000 Fr. bewilligt werden sollen, desgleichen für das laufende Jahr 1845 statt der verlangten Summe 1,550,000 nur 1,000,000 Fr. und für 1846 statt 4,050,000 nur 3,280,000 Fr. In allen übrigen Punkten ist der Entwurf unverändert geblieben und dabei noch der Umstand höchst bemerkenswerth, daß die Kommission ausdrücklich erklärt, sie würde die Hinterlegung des gesammten Materials an Geschützen, Munition u. s. w. zu Bourges, also außerhalb der Hauptstadt selbst, nicht verlangt haben, hätte die Regierung sie nicht, um manche Besorgnisse und Skrupel zu beruhigen, selbst vorgeschlagen. Ueberhaupt ist der ganze Kommissions-Bericht in einem der Regierung durchaus sehr günstigen Sinne abgefaßt. Die Debatte wird äußerst lebhaft werden. Von den bis jetzt gegen den Entwurf eingeschriebenen Rednern gehören aber fast alle der radikalen und der legitimistischen Partei an. Der Marquis von Laroches-jacuelin hat an die Stelle des Art. 3 des ursprünglichen Entwurfs ein Amendement vorgeschlagen, wonach das zur Bewaffnung nöthige Material nicht zu Bourges, sondern in den Arsenalen von Toulouse hinterlegt, die Ermächtigung zur wirklichen Bewaffnung der Befestigungen von Paris durch ein besonderes Gesetz und zwar nur bei einem Kontinental-Kriege gegeben, endlich, im Falle der Bewaffnung, die gesetzgebenden Kammern nicht in der Hauptstadt ihren Sitz haben, sondern nach einer der den Angriffen des Feindes am wenigsten ausgesetzten Städte berufen werden sollen.

Abdel-Kader ist noch immer in Marokko, einer Aufforderung des Kaisers, seine Staaten zu verlassen, hat er geantwortet, die Erde gehöre nur Gott und er bleibe, wo er sei. Allgemein wird in Aussicht gestellt, daß Abdel-Kader eine Schilderhebung nicht gegen die Franzosen, sondern gegen den Kaiser vorbereite, und der Kaiser soll sich sogar schon an den General Lamoricière gewandt und für einen solchen Fall die bewaffnete Hülfe der Franzosen verlangt haben.

Der Wallfischfänger „Fanny“, der am 2. Februar auf der Riede von Papeite angelegt hatte, ist am 27. April zu Havre eingelaufen. Admiral Hamelin war in den letzten Tagen des Januar an Bord der Fregatte „Virginie“ auf Stahetti angekommen. In dem Stand der Dinge hatte sich (seit October 1844) nichts geändert. Die Insulaner hielten sich verbannt in ihrem Lager; die Königin Pomare weigerte beharrlich, sich mit den französischen Behörden in irgend eine Unterhandlung einzulassen; sie soll sogar eine ihr von dem Admiral Hamelin gemachte Eröffnung zurückgewiesen und ein eigenhändiges Schreiben, vom König der Franzosen an sie gerichtet, nicht angenommen haben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Delitzsch ist über den Nachlaß des am 18. März 1844 zu Delitzsch verstorbenen Tischlermeister Friedrich Wilhelm Plank auf den Antrag seiner Erben der erbenschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 3. Juni d. J. Vorm. 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Börkel als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angelegt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen neun Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bemerkt wird hierbei noch, daß nach Abzug der Hypothekenschulden die Aktiv-Masse 811 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf. beträgt.

Delitzsch, den 4. März 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Bekanntmachung.

Das zu Alberstedt belegene, zum Nachlasse der daselbst verstorbenen Wittwe Schmidt gehörige Kossathengut, bestehend in Haus, Hof, Wirthschafts-Gebäuden, Garten, zwei Pflaumenkabeln und etwa 32 Morgen Acker, gerichtlich abgeschätzt zu 2841 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle in dem zum Gute gehörigen Hause zu Alberstedt am Montag den 2. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur hieselbst, so wie in dem zu verkaufenden Gute beim Kossath Siebecke eingesehen werden.

Eisleben, am 15. April 1845.

Adlich von Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Schraplau.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

Das vorhin Heerde'sche bei dem Dorfe Prühlitz an der Wittenberg-Dresdner Landstraße gelegene, sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs von Prühlitz eingetragene Mühlengrundstück, die „rothe Mühle“ genannt, mit dem Wohnhause, — worin die Papierfabrik sich befindet, — einem Seitengebäude, — welches im Souterrain das Maschinenwerk zu Fabrikanlagen und Haderstampfen enthält, dem Mahlmühlen, und noch anderen Gebäuden, einer Obstdarre, mit Gärten und sonstigen Ein- und Zubehörungen, — welchem die Berechtigung zusteht, eine Schankstätte, eine Schmiede, einem Schneidegang zu halten, auch Branntwein zu brennen, und daher zu andern Fabrik-Anlagen nicht minder geeignet ist, — soll im Auftrag des jetzigen Eigentümers aus freier Hand verkauft werden.

Dazu ist Termin auf den 11. Junius d. J.

des Vormittags 10 bis 12 Uhr in meinem Geschäfts-Bureau hier anberaumt worden, wozu Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen bei mir in den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden eingesehen werden können, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Gebühren abschriftlich mitgetheilt werden sollen, so wie, daß auch Gebote inzwischen und vor dem anstehenden Verkaufs-Termine von mir angenommen werden.

Wittenberg, den 15. April 1845.
Der Justiz-Rath Lic. Schlockwerder,
wohnhaft am Markt Nr. 19.

Rathskeller-Verpachtung.

Da die hiesige Rathskeller-Wirthschaft ultimo October d. J. pachtlos wird, so ist zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre auf

den 26. Mai d. J. 10 Uhr in unserm Sessions-Zimmer Termin angelegt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können während der Expeditionsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden.

Quersurth, am 14. April 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Wollmarkt in Dessau soll in diesem Jahre an folgenden beiden Tagen:

Donnerstag den 12. Juni und Freitag den 13. Juni abgehalten werden und dabei die früher getroffene Einrichtung zur Bequemlichkeit der Wollproduzenten und der Einkäufer, wie auch die Befreiung von den Chauffee- und Brückgeldern unverändert fortbestehen.

Dessau, den 9. April 1845.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann Herrn Georg Wilhelm Jähnigen zu Halle gehörige, zu Alberstedt belegene und im Hypothekenbuche davon Vol. II. Fol. 81. und Vol. II. Fol. 89. eingetragene Freigut, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Pflaumen- und Weide-Anpflanzungen, circa 169 1/2 Morgen Acker und sonstigem Zubehör, ausschließlich des Mobilien-Inventarii und nach Abzug der Abgaben, Lasten und Baukosten, gerichtlich abgeschätzt auf 13,118 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein, täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

7. Juni 1845 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Schraplau, den 11. Nov. 1844.

Das Patrimonial-Gericht der Aemter
Schraplau.

Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Zimmermann Friedrich Gotthardt Mohr nachgelassene zu Unter-Esperstedt belegene Kossathengut mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hofraum, Garten, zwei Gemeindertheilen und zwei Baumkabeln, abgeschätzt zu 215 Thlr., soll

am Mittwoch den 25. Juni d. J.

Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schraplau in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Eisleben, den 28. April 1845.
Adlich von Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Schraplau.
Zimmermann.

Freiwillige Subhastation.

Gräfl. **Jungenheim'sches** Patrimonial-Gericht des Amtes **Seeburg.**

Das den Erben des zu Reehausen verstorbenen Anspanners Carl Gottlob Voettcher zugehörige, daselbst belegene, in Haus, Hof, nebst Eingebäuden, 2 Gärten, mehreren Kabeln und 4 Hufen 19 unermessener Ackerländerei, bestehende Anspanngut, abgeschätzt auf 10,889 Thlr. 15 Sgr., soll nebst dem Wirthschafts-Inventarium, abgeschätzt auf 708 Thlr. 8 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe

den 4. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle alhier erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 30. April 1845.
Schuster.

Neue rheinische Maitrant-Essenz aus frischen Kräutern bei
F. A. Pernice.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben:
Nationelle Anwendung der mineralischen Dünger.

Im landwirthschaftlichen Vereine des Saalkreises zu Halle vorgetragen vom
 Prof. Dr. **C. Steinberg.** Preis 2 1/2 Egr.

Der Verkaufsertrag ist zum Besten der durch Ueberschwem-
 mung Hülfbedürftigen der Provinz Sachsen bestimmt.

Hagel-Versicherung.

Versicherungen gegen Hagelschäden wer-
 den fortwährend angenommen von

G. Seine, Agent.
 Obersteinthor Nr. 1519h.

Feiner **Orange-Schellack** in ver-
 schiedenen Farben-Abstufungen;
 Starker **Spiritus vini à 90** und
 à 85 %_o, der Schellack leicht auflöst, ver-
 kauft billigt **W. Fürstenberg.**

Da Unterzeichnete bei mehrmonatlichem
 Aufenthalte in dem landwirthschaftlich-tech-
 nischen Institute des Herrn Dr. Keller
 zu Lichtenberg bei Berlin in jeder Art,
 namentlich in der Branntweinbrennerei,
 vollkommen befriedigt wurden, und auf diese
 Weise ihre zum Theil nicht unbedeutenden
 Reisen und Opfer reichlich belohnt sehen,
 so theilen sie dies öffentlich mit.

Huray, Oekonom aus Thüringen.
 Josef Nowak, k. k. Tribunal-Ing-
 enieur der Lemberger Landrechte.
 Carl Weissenborn, Oekonom aus
 Kurhessen.
 C. Manspach, Oekonom.

So eben erschien bei **Fr. Wilh.
 Grunow** in Leipzig und ist durch
 alle Buchhandlungen zu beziehen:

Evangelische Zeugnisse

gegen

**Rom und das Papst-
 thum.**

Eine Sammlung der besten älteren
 Streitschriften aus der evangel. Kirche.

Mit Beziehung auf die neueren kirch-
 lichen Bewegungen herausgegeben und mit
 Einteilungen und Anmerkungen begleitet
 von

Dr. Julius Leopold Pasig.

„Wach auf, du Geist der alten Zeugen,
 „Ihr Streiter Christi werdet wach!“

Erstes Heft.

Luthers 95 Sätze nebst seiner Erklärung
 und dem Beweise derselben.

10 Bogen. gr. 8. eleg. broch.
 Preis 15 Egr.

Ruzholz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe der in dem
 Unterforst Greppin auf den Schlägen an
 der Schwarzen Lache und im todtten Fuch,
 und im Unterforst Niemege auf den
 Schlägen an der Tanzbrücke und dem Zeh-
 nendamm, disponibeln Ruzholzer ist Ter-
 min auf resp.

Donnerstag den 8. Mai d. J.
 Morgens 10 Uhr
 an der Schwarzen Lache für das
 Greppiner Revier,

und

Freitag den 9. Mai d. J.
 Morgens 10 Uhr
 auf dem Schläge an der Tanzbrücke
 für den Unterforst Niemege
 anberaumt.

Kaufliebhaber werden zu diesen Termi-
 nen mit dem Bemerkten hierdurch einge-
 laden, daß

a) im Unterforst Greppin, Forstbistric
 Pfählermark,
 circa 50 — 60 Stück Eichen, Buchen,
 Aspen, Birken zc.,
 b) im Unterforst Niemege
 circa 200 — 250 Stück Eichen, Rü-
 stern, Eichen, Buchen, Aspen zc.
 Klöße, sowie
 circa 30 — 60 Schock Reifen
 und rüsterne, buchene, eschene zc.
 Stangen
 zum Ausgebot kommen.

Unter den Eichen, Eichen und Rüstern
 sind mehrere Klöße von bedeutender Stärke.
 Der Hülfsaufsicher Jacobi zu Grep-
 pin, sowie der Förster Dathe zu Holz-
 weisig werden auf Erfordern in den letz-
 ten Tagen vor der Auktion die zum Aus-
 gebot kommenden Hölzer vorzeigen.

Forsthaus Böckeritz, d. 30. April 1845.
 Der Königl. Oberförster
 v. Schütz.

**Sonntag den 18. Mai 3 Uhr
 Volksversammlung in Stums-
 dorf.**

Zum zweiten und dritten Pfingst-
 feiertag ladet zum Ball ganz ergebenst ein
 C. Wehde auf dem Petersberg.

Es wird ein ordentlicher und fleißiger
 Marqueur gesucht von dem Gastwirth auf
 der Rabeninsel in Böllberg.

Als ein schätzbares Buch ist zu em-
 pfehlen:

(500) beste

Hausarzneimittel

gegen

alle Krankheiten der Menschen.

Als Husten — Schnupfen — Kopfweg —
 Magenschwäche — Magensäure — Ma-
 genkrampf — Diarrhöe — Hämorrhoiden
 — träger Stuhlgang — Sicht — Rheu-
 matismus — Engbrüstigkeit — Schlafsucht
 — und gegen 45 andere Krankheiten.

Ferner:

- 1) Mit allgemeinen Gesund-
 heitsregeln.
- 2) Die Kunst lange zu leben
 (nach Hufeland).
- 3) Die Wunderkräfte des kal-
 ten Wassers.
- 4) Mittel zur Stärkung des
 Magens, und
- 5) Hufeland's Haus- u. Reise-
 Apotheke.

(Sechste verbesserte Auflage.)
 Preis 15 Egr.

Nicht leicht möchte es ein nützliche-
 res Buch als das obige geben, welches
 bei allen Krankheitsvorfällen Rath und
 Hülf leistet. — Da, wo die kräftigste
 Arznei vergebens angewandt wurde, haben
 die hier vorgeschriebenen Hausmit-
 tel die Krankheit gehellt. — Tausende
 von Menschen haben diesem nützlichen
 Buche die Wiedererlangung ihrer Gesund-
 heit zu verdanken.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener,
 fleißiger und unverheiratheter Kuhhirte wird
 zum 25. d. M. gesucht auf dem Warke-
 schen Rittergute zu Volkstedt bei Gie-
 leben.

Ein neuer Postbericht über
 Ankunft und Abgang der Pos-
 ten zu Halle ist erschienen und
 an der Brief-Annahme für 2
 Egr. das Exemplar zu haben.

Auf dem Amte Friedeburg stehen
 zwei fette Ochsen, einige Kühe und 40
 Masthammel, auf dem Vorwerke Pfa-
 genthal ein fetter Bulle zum Verkauf.

Ein ordentliches und arbeitsames Mäd-
 chen, welche das Grasens und Backens
 heizen versteht, findet sogleich einen Dienst
 bei dem Gastwirth auf der Rabeninsel in
 Böllberg.

Beilage

Beilage zu Nr. 103

de 6

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Dienstag, den 6. Mai 1845.

Frankreich.

Paris, d. 1. Mai. Heute, am Himmelfahrtstag und Namensfest des Königs, bleibt die Börse geschlossen. — Den ganzen Vormittag war zahlreicher Empfang in den Tuilerien; Personen, welche dabei zugegen waren, erzählen, Se. Maj. der König scheine der besten Gesundheit zu genießen.

Die Patreskammer zeigt sich entschieden abgeneigt, die Renteconversion durchgehen zu lassen. Gestern waren 130 Patres in den Bureaux versammelt; es fanden lebhaftere Beratungen statt über den von der Deputirtenkammer votirten Gesetzesvorschlag zur Conversion der 5pCt. Rente in 4 1/2 pCt. Rente mit 10jähriger Garantie gegen weitere Zinsreduction. Zur Prüfung des Vorschlags wurde eine Kommission ernannt, deren sämtliche Mitglieder (Roy, Persil, Barthe, Odier, Ferrier, Merilhou, Barante) gegen den Vorschlag sind. Nach den einzelnen Abstimmungen zu urtheilen, scheinen über 80 Patres von 130 der Conversion abgeneigt.

Vermischtes.

— Im südwestlichen Rußland hat in der zweiten Woche des Februar ein heftiger Schneesturm, der sechs Tage anhielt und sich über die Gouvernements Wolhynien, Podolien und die Provinz Bessarabien erstreckte, großes Unglück angerichtet; 76 Menschen sind dadurch ums Leben gekommen.

— Trier, d. 25. April. Bei Nachgrabungen, die man wegen der Wiederherstellung der römischen Basilika hier zu einer evangelischen Kirche unternommen hat, hat es sich herausgestellt, daß diese Basilika zum Heizen eingerichtet war, zu welchem Zwecke der mit Marmor geplattete Estrichfußboden auf 1 Fuß 10 Zoll hohen Ziegelpfeilerchen ruht und von Außen Heizkanäle unter dem Fußboden führen. Ein anderer Gegenstand von antiquarischem Interesse ist die Aufindung eines schönen Mosaikbodens vor dem Weberbachthore. Auch dieser Boden ruht auf Ziegelpfeilerchen und liegt 4 Fuß tief in der Erde.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 3. Mni. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	36 1/2	Gerste	25	—	27
Roggen	33	—	35	Hafer	19 1/2	—	20 1/2

Berlin, den 30. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:
 Weizen (weißer) 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 24 Sgr. und 1 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 9 Sgr.;
 große Gerste 1 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.;
 Hafer 24 Sgr. 3 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.;
 Gersten (schlechte Sorte) 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;

(Den 30. April.)

Das Schock Stroh 10 Thlr. 15 Sgr., auch 8 Thlr. 15 Sgr.
 Der Centner Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
 Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Branntweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 26. April 13 7/8 Thlr., am 29. April d. J. 13 7/8 — 14 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 2. Mai 1845.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen		3	15	Ngr	bis	3	20	Ngr
Roggen		2	20	—	2	22	—	—
Gerste		2	2	—	2	5	—	—
Hafer		1	12	—	1	15	—	—
Rappsaat		7	15	—	—	—	—	—
S. Rübsen		6	15	—	—	—	—	—
W. Rübsen		7	—	—	—	—	—	—
Del, der Str.		13	22 1/2	—	—	—	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 4. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,
 am 5. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 4. Mai: Nr. 5 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angestammte Fremde vom 4. bis 5. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Lieut. u. Adjut. v. Blücher a. Ludwigslust. Hr. Professor Zwecken u. Hr. Hosprediger Snetkar a. Berlin. Hr. Maler Lucianus a. Rom. Hr. Rent. Sattler, Hr. Advoc. Paul u. Hr. Künstler Brüdner a. Berlin. Die Hrn. Negoc. Lemain u. Claffier a. Paris. Die Hrn. Rent. Morzen u. Braufort a. Manchester. Hr. Rent. Longrove a. London. Die Hrn. Kaufl. Lehmann a. Leipzig, Dingeström a. Stockholm, Bernhard a. Magdeburg, Resgewald a. Berl. u. Hr. Dekon. Blasenau a. Thüringen. Hr. Institutbes. Hellborn a. Berlin. Hr. Rentier Campe a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Baumst. Kühnelt m. Sohn a. Berlin. Hr. Partik. Levy a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg. Hr. Cand. Wegener u. Hr. Banquier Meyer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Fredmann a. Hannover, Burmeister a. Dénabrad, Ruppe a. Hofgeismar, Müller a. Frankenhäusen.

Englischer Hof: Hr. Major v. Lübtow a. Halberstadt. Hr. Privatm. Kolbe a. Berlin. Hr. Apotheker Stengel a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. Färber a. Magdeburg, Kürmann a. Iserlohn, Schöniger a. Nachen.

Goldener Ring: Hr. Kaufm. Bollmann a. Mühlhausen. Hr. Gutbes. Hagenberg a. Greveningen. Hr. Cand. Schmieder a. Seehausen. Hr. Rent. Walthar a. Dresden.

Goldener Löwen: Die Hrn. Kaufl. Bartig a. Jena, Fischer a. Dessau, Thielecke a. Breslau, Wernhagen a. Schraplau, Rosenstein a. Könnern, Damroth a. Dresden. Hr. Mineralog Gebhardt a. Tyrol.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kaufl. Becker a. Leipzig, Richter a. Magdeburg. Hr. Dekon. Lindner a. Dresden. Hr. Fabrik. Stobach a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Hoflieferant Lange a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Biener a. Gleiche, Kreuz a. Berlin. Hr. Amtm. Köhler a. Darmstadt. Hr. Justiz-Comm. Herrmann a. Halberstadt.

Goldener Kugel: Die Hrn. Kaufl. Staake a. Frankfurt, Schlüter a. Magdeburg, Gerbel a. Berlin. Hr. Uhrmacher Schmalfeld a. Neustrelitz. Hr. Amtm. Bley a. Burg. Hr. Förster Art a. Heinswalde. Dem. Pöhlin a. Karau.

Zur Eisenbahn: Hr. Fabrikbes. Brand a. Breslau. Hr. Geh. Rath Döhner a. Bernigerode. Hr. Partik. Döring a. Magdeburg. Hr. Prof. Dr. Meter a. Berlin. Hr. Refer. v. Saune a. Naumburg. Hr. Fabrik. Bley a. Pulsnitz.

Morgen, Mittwoch den 7. d. M.,
Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand des Musikvereins.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren sich allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen
Halle, den 5. Mai 1845.
Wilhelm Dethmann,
Emilie Dethmann,
geb. Pfautsch.

Bekanntmachungen. Wein- und Cigarren- Auction.

Donnerstag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433 im Auctionstokale eine Partie Weine (von den früher gehaltenen), als: Haut Sauternes, Chateau d'Yquem, Rudesheimer, Rosillon, Malaga, Muscat, Rum und diverse Sorten Cigarren, meistbietend gegen gleich baare Courant-Zahlung verkauft werden.
Halle, den 4. Mai 1845.

J. H. Brandt,
Auction's-Commissarius.

Die Kaltwasser-Heilanstalt zu Wippra wird in diesem Jahre in der zweiten Hälfte Mai eröffnet.

Wippra am Harz, den 2. Mai 1845.
Die Direction.

Salzbutter in Kübeln von circa 30 Pfd., sowie im Einzelnen, empfiehlt billigst
Hermann Pröpper,
Leipzigerstr. Nr. 325.

Eine neumilchende Kuh nebst Kalb stehen zum Verkauf bei Brandt in Rosenfeld bei Hohenthurm.

Eine Lastkarre, fast neu, ein Ladenregal mit Kasten, und mehrere Wasserfässer mit eisernen Reifen sind zu verkaufen, Bräderstraße Nr. 220.

Anzeige.

Einem hiesigen, so wie einem hochgeehrten auswärtigen Publikum erlaube ich mir mein Lager von Bordeaux- und Rheinweinen zc. hiermit bestens zu empfehlen, und setze bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

Bei Abnahme von 25 oder 12 Flaschen:
25 Bout. Ungsteiner per 7 Thlr.
25 - Niersteiner - 10 -
25 - Hochheimer - 11 -
25 Bout. feine Graves 8 Thlr.
25 - Haut Sauternes 10 -
25 - Haut Preignac 12 -
25 Bout. Montferran per 8 Thlr.
25 - ff. Medoc St. Julien - 10 -
25 - fein Margeaux - 12 -

Und als etwas ganz Empfehlenswerthes offerire 1842r Forster-Orleans den Anker per 45 Flaschen zu 16 Thlr. Bei Abnahme von Einern und Anker billiger.
Carl Kraum,
gr. Ulrichstraße Nr. 70.

Zum 2ten und 3ten Pfingstfeiertag la-
det zum Tanzvergügen ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Drei neumilchende Kühe stehen zum
Verkauf bei Stoye in Domnitz.

Frischer Kalk
Freitag den 9. Mai in der Siebichensteiner
Amtslegelei.

Mittwoch den 7. d. Nachmittags 4 Uhr
Concert
im Garten des Hrn. Preis
in Trotha.

Die Steyermärker Nationalsänger Herr
und Frau Namstätter, welche sich schon
mehrere Mal im Saale des Eisenbahn-
Hotels haben hören lassen, werden sich auch
in obigem Garten produciren. Hr. Nam-
stätter wird sehr komische Wiener Kleider
vortragen, sowie mit seinem Munde zwei
Stimmen zugleich pfeifen, primo und
secundo; auf einem grünen Epheublatt
eine Polonaise aus Faust, und Walzer und
Galoppade von Strauß blasen. Sollte un-
günstige Witterung eintreten, so ist das
Concert den folgenden Tag.

Am Himmelfahrtstage war ich so un-
glücklich, von Rabatz über Hohenthurm,
Landsberg bis Elße, meinen blauen Tuch-
mantel zu verlieren. Den ehrlichen Finder
bitte ich herzlich, mir solchen gegen eine
Belohnung wieder zuzustellen.

Friedrich Millius,
Dienstknecht des Anspanner Kap Silber
in Rabatz.

Ergebenste Einladung.

Wir hoffen auf Gäste, bedeutend an Zahl,
Drum bauen wir Lauben von Maizen,
Und haben daneben den Friedel'schen Saal,
Damit sich ein Jeder kann freuen.
Den Montag und Dienstag von Pfingsten,
und drauf
Den Sonntag (Kleinpffingsten); dann hören
wir auf.
Zu zahlreicher Theilnahm' am Tanz ladet
ein
Ergebenst der Landberger Pfingst-Verein.
J. A.
Friedel.

Saure Gurken in schönster haltbarer
Waare in 1/2 Orhoft und kleineren Gebinden
hat billigst abzulassen

Albert Vertram
in Altleben a./S.

Da es mir in letzter Leipziger Messe
gelingen ist, mein

Band- und Modewaaren- Lager

aufs Schönste und Beste zu assortiren, so
erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum,
mit dem ergebensten Ersuchen um geneigtem
Zuspruch, hierauf aufmerksam zu machen.
Halle, den 1. Mai 1845.

Moriz Cohn,
alte Post.

Ein elegant meublirtes, freundliches Zim-
mer mit Schlafkammer ist zu vermietthen
und sogleich zu beziehen, Bräderstraße Nr.
207 oberste Etage.